

**Antragsteller: Juso-Hochschulgruppe, Die Grünen Köpfe – Unigrün, Liberale Hochschulgruppe, Demokratische Linke**

Antragstext: Das Studierendenparlament möge beschließen, den folgenden Aufruf zu unterstützen:

„Auf dem Bundesparteitag 2017 der NPD in Saarbrücken wurde Wetzlar als ein Leuchtturmprojekt im Westen bezeichnet. Um diesen Anspruch geltend zu machen, wird am 24. März 2018 eine Veranstaltung der Neonazis in der hiesigen Stadthalle stattfinden. Um bundesweit alle verbleibenden Kräfte nach Wetzlar mobilisiert zu können, werden auch völkische Liedermacher und Rechtsrockbands angekündigt.

Insgesamt gesehen ist die NPD auf dem absteigenden Ast, ihr Potential wird von der AfD vereinnahmt. Umso mehr versucht sie sich an Orten wie Wetzlar und Büdingen zu verankern, wo sie in den Stadtverordnetenversammlungen sitzt und damit auf öffentliche Gelder zugreifen kann. Wir müssen also davon ausgehen, dass noch bis zur nächsten Kommunalwahl 2021 mit wiederkehrenden Aktionen der NPD zu rechnen ist.

Viele zivilgesellschaftliche Gruppierungen und Organisationen haben sich daher dazu entschieden, dem „braunen Fest“ ein Festival der Demokratie entgegenzusetzen. Mit Musikbeiträgen, Reden, Poetry Slam und weiteren kulturellen Beiträgen.

**Wir rufen alle Menschen in Wetzlar und Umgebung dazu auf, mit uns gemeinsam ein Zeichen zu setzen. Für Demokratie, für Menschenrechte, gegen extrem rechte Hetze und die damit verbundenen Ungleichwertigkeitsvorstellungen.**

**Ladet Eure Freundinnen und Freunde sowie Eure Nachbarn ein. Kommt auf die Straße, denn sie gehört uns – nicht den Hetzerinnen und Hetzern, die unser Land und unsere Gesellschaft zerstören wollen.“**

Quelle: <http://www.wetzlar-erinnert.de/Demokratie.html>

Begründung: Erfolgt mündlich.